

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 82 (1973)
Heft: 6

Artikel: Ferien im Schloss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien im Schloss



Schloss Hünigen war früher ein Landgut von Berner Patriziern. In Büchern Rudolf von Tavel wird das «Schloss» ab und zu erwähnt. Die vornehmen Ratsherren und zierlichen Schlossfräuleins sind zwar verschwunden, geblieben ist das stattliche Gebäude mit seinem gepflegten Park inmitten grüner Wiesen. Feriengäste und Dauerpensionäre sind jetzt seine Bewohner.

Von der Rotkreuz-Sektion Horgen und Affoltern wurde dieser Ort ausgewählt, um mit einer Gruppe von Betagten zwei Wochen Ferien zu verbringen. Die 13 Frauen im Alter von 70 bis über 90 Jahren hätten – obwohl noch rüstig – kaum gewagt, allein irgendwohin zu reisen. Um so freudiger meldeten sie sich auf die Einladung, die ihnen auf ihr Alter abgestimmte Ferien verhiess. Fräulein Bachofen, die leider inzwischen verstorbene Sekretärin der Sektion, die als Initiantin hinter dem ganzen stand, begleitete die Frauen selber nach Hünigen in ihrer Eigenschaft als Rotkreuzspitalhelferin. Sie hatte übrigens auch die Gymnastikstunden für Betagte eingeführt, ein Unternehmen, aus dem das «Altersturnen» entstanden ist, das heute in Hunderten von Gruppen in der ganzen Schweiz gepflegt wird.

Die Zürcherinnen in Hünigen unternahmen alles gemeinsam. Die meisten sind ja alleinstehend und kommen wenig unter die Leute; deshalb schätzen sie die Gemeinschaft. Jeder Tag begann jeweils mit einer ungewohnten Turnstunde. Zwischen den Mahlzeiten vertrieb man sich die Zeit angenehm mit Spaziergängen im Park oder in die nähere Umgebung, mit Plaudern, Lesen, Handarbeiten. Als Höhepunkt der Ferien gab es einen ganztägigen Ausflug, mit dem Autocar über Land und mit dem Schiff.

Ferien für Betagte wurden von der Sektion Horgen und Affoltern verschiedene Male organisiert. Der Aufenthaltsort befand sich jedesmal in einer andern Landesgegend, damit jene Teilnehmer, die schon einmal dabei waren, eine neue Landschaft kennenlernen.



Eine Küssenschlacht gibt viel zu lachen und ist erst noch eine Beweglichkeitsübung.

Auch Lesen ist eine Ferienfreude. Wer sich in ein Buch vertiefen möchte, kann ruhig mit seinem Stuhl etwas abseits rücken und fühlt sich doch in einer Gemeinschaft.

Wer das ganze Jahr allein in seinen vier Wänden haust, weiss Geselligkeit zu schätzen. Manchmal wird sogar ein Lied angestimmt unter den bunten Sonnenschirmen.

